

Fuchs Petrolub AG (SDAX)

2004 wird das dritte Rekordjahr in Folge – Nachfrage treibt Kurse auf Allzeithöchst – Kurspotenzial vorhanden, aber geringer als bisher

Zu den Aktien, die wir seit ihrer Erstvorstellung durchweg positiv einschätzen, gehört die Fuchs Petrolub AG. Der Kursverlauf seit unserem einführenden Bericht in NJ 8/01 bestätigte uns mit einer Verdreifachung der Bewertung. In den letzten Wochen konnten insbesondere die Vorzugsaktien nochmals deutlich zulegen und gewannen weitere 30 %. Erstaunlich ist, dass die von institutionellen Anlegern eigentlich gar nicht geliebten Vorzugsaktien inzwischen teurer sind als die Stammaktien.

Zukunftsregion Asien

Die Aktien laufen „wie geschmiert“, wird gerne geschrieben, wenn über Fuchs Petrolub berichtet wird. Das Unternehmen ist der weltgrößte unabhängige Hersteller von Industrie- und Kfz.-Schmierstoffen sowie verwandten Spezialitäten wie Flüssigkeiten zur Metallbearbeitung und Korrosionsschutzölen. Dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden Manfred Fuchs folgte in diesem Jahr sein Sohn Stefan, der das Familienunternehmen damit in dritter Generation führt. Nach den Rekordjahren 2002 und auch 2003 soll nunmehr das dritte Spitzenjahr folgen.

Im Geschäftsjahr 2003 sank währungsbedingt der Umsatz leicht auf € 1.04 (1.06) Mrd. Der Auslandsanteil änderte sich mit 76 (75.1) % nur wenig. Erstmals ist Asien mit 19.4 % vor Amerika mit 19.1 % der größte Auslandsmarkt. Die langfristige

auf € 75.1 (70.0) Mio. und der Jahresüberschuss um 28.2 % auf € 30.9 (24.1) Mio. Das Ergebnis je Aktie stellte sich auf € 4.03 (3.15) für die Stämme und € 4.21 (3.32) für die Vorzüge. Die Dividende wurde um jeweils € 0.10 auf € 1.56 bzw. € 1.73 erhöht.

Bei einer Bilanzsumme von € 636 (678) Mio. ermöglichte ein hoher Free-Cashflow von € 77.6 (48.0) Mio. sowohl den Abbau der Finanzverbindlichkeiten auf € 188.2 (267.3) Mio. als auch den Aufbau von liquiden Mitteln in Höhe von € 29.4 (13.6) Mio. Das Eigenkapital von nunmehr € 137.7 (110.1) Mio. ließ die EK-Quote auf 21.7 (16.2) % ansteigen; diese nähert sich damit der Zielgröße von 25 %.

1/2004 bisher bestes Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2004 setzte sich der Rekordkurs im Unternehmen fort, der nach Vorlage der Zahlen Mitte August 2004

auch den Rekordkurs an der Börse wieder beschleunigte. Der Umsatzanstieg um 5 % auf € 548.9 (522.5) Mio. stammt überwiegend aus einem internen Wachstum um € 36 Mio., das negative Währungseffekte von € 13.5 Mio. deutlich übertraf. Mit einem Plus um 15.8 % auf € 41.8 (36.1) Mio.

Anzeige

Immer mehr Fahrzeugkäufer entscheiden sich für den Diesel. Profitieren auch Sie von den Wachstumschancen der BERU AG auf dem internationalen Dieselmotor.

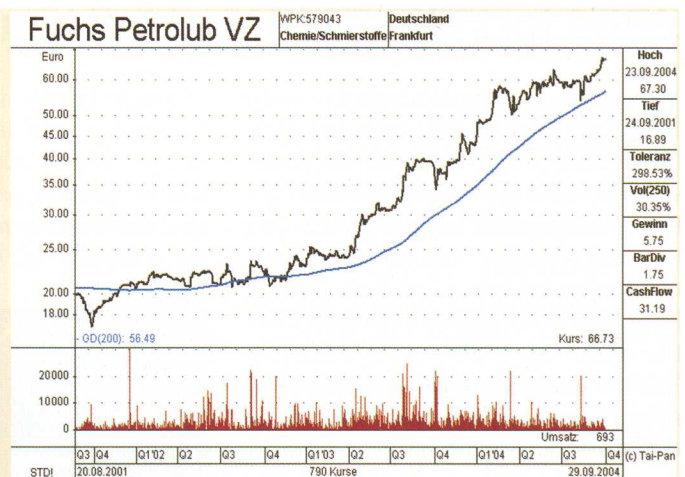
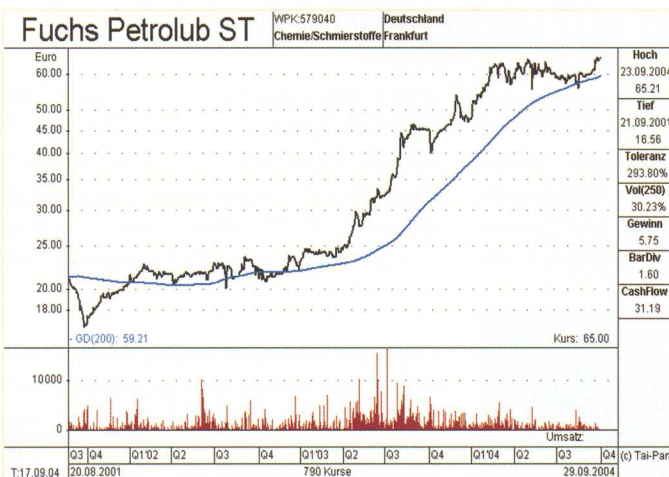


Mehr Infos:
BERU AG
Unternehmenskommunikation/IR
Telefon: 071 41/132-948
E-Mail: investor-relations@beru.de
Internet: www.beru.com

Zielsetzung sieht jeweils 25 % für diese beiden Kontinente und 50 % (jetzt 62 %) für Europa vor.

Ergebnis legt überproportional zu

Auch 2003 gelang es, die Profitabilität weiter zu erhöhen: Das EBIT wuchs um 7.3 %



Die Aussage aus NJ 8/03 gilt unverändert: „Nach dem Ende der Seitwärtsbewegung setzte bei Stamm- und Vorzugsaktien der Fuchs Petrolub AG ein steiler Aufwärtstrend ein. Damit wächst die Gefahr von Gewinnmitnahmen, so dass sich bei zwischenzeitlichen Abschwächungen Kaufgelegenheiten ergeben; denn für die kommenden Jahre rechnen wir mit weiter steigenden Gewinnen, die über kurz oder lang für eine Fortsetzung des positiven Trends sorgen werden.“

entwickelte sich das EBIT erneut stärker als der Umsatz. Ein weiter verbessertes Finanzergebnis und eine geringere Steuerquote führten mit € 18,9 (13,2) Mio. zum bisher besten Halbjahresergebnis in der über siebzugjährigen Firmengeschichte. Das Ergebnis je Aktie wird mit € 2,30 (1,71) bzw. € 2,39 (1,80) angegeben. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von

UNTERNEHMENS DATEN

Fuchs Petrolub AG

Postfach 101162, 68145 Mannheim

Telefon (0621) 3802-105

Internet: www.fuchs-oil.de

*ISIN DE0005790406, DE0005790430,
3,93 Mio. Stammaktien, 3,93 Mio. Vorzugsaktien, AK € 70,74 Mio.*

*letzte HV am 09.06.2004,
letzte Dividende € 1,56 (St.-Aktien),
€ 1,73 (Vz.-Aktien)*

Börsen: Frankfurt, Stuttgart (amtlicher Markt), Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München (Freiverkehr)

Kurse am 27.09.2004:

€ 64,90 (Ffm), 65,40 H / 47,80 T (St.-Aktien); € 65,90 (Ffm) 67,30 H / 43 T (Vz.-Aktien)

KGV 14e (2004)

Börsenwert: € 516 Mio.

Aktionäre:

Familie Fuchs 46,7 %

Streubesitz 43,3 % (Stammaktien),

Streubesitz 97 % (Vorzugsaktien)



Stefan Fuchs hat im Januar 2004 in dritter Generation den Vorstandsvorsitz der Fuchs Petrolub AG übernommen.

€ 35,2 (27,2) Mio. erlaubte die problemlose Finanzierung der Investitionen von € 21,5 (6,6) Mio. Die Eigenkapitalrendite beträgt hohe 25,8 %.

FUCHS PETROLUB-KENNZAHLEN

	2003	2002
<i>Umsatz</i>	<i>1.04 Mrd.</i>	<i>1.06 Mrd.</i>
<i>EBIT</i>	<i>75.1 Mio.</i>	<i>70.0 Mio.</i>
<i>Jahresüberschuss</i>	<i>30.9 Mio.</i>	<i>24.1 Mio.</i>
<i>Ergebnis je Aktie (Vz.)</i>	<i>4.21</i>	<i>3.32</i>
<i>EK-Quote</i>	<i>21.7 %</i>	<i>16.2 %</i>

Vom hohen Ölpreis kaum berührt

Im laufenden Geschäftsjahr wird ein zweistelliger Zuwachs beim Jahresüberschuss erwartet, wobei zu berücksichtigen ist, dass schon das zweite Halbjahr 2003 sehr positiv verlief, so dass der Basiseffekt entsprechend geringer ausfällt. Der hohe Ölpreis trifft Fuchs Petrolub kaum, da die Marktstellung es erlaubt, die Belastungen von der Beschaffungsseite weiterzugeben. Gleichzeitig wird der Anteil höherwertiger Produkte, die mehr Gewinn generieren, ausgeweitet. Ebenso wird die Kostenstruktur weiter optimiert. Entlastend wirkt sich auch der sinkende Zinsaufwand aus.

Klaus Hellwig

FAZIT

Die Aktien der **Fuchs Petrolub AG** wurden bis Anfang 2003 vernachlässigt. Inzwischen gehören sie zu den gefragten Titeln. Die Stellung im Markt, das stetige Gewinnwachstum, der hohe Cashflow, die sinkende Verschuldung und die erfreuliche Dividendenrendite werden jetzt als Kaufargument gesehen. Zwar kann das Gewinnpotenzial auf dem erreichten Niveau nicht mehr so hoch wie vor zwei Jahren ausfallen, doch glauben wir, dass in unsicheren Zeiten ein solides und krisenfestes Unternehmen, dessen Ergebnis zweistellig weiter wächst, immer noch Kurschancen bietet. Die Gefahr von Rückschlägen wäre allerdings gegeben, wenn aus konjunkturellen Gründen das Wachstum geringer ausfallen sollte, weil dann Gewinnmitnahmen einsetzen.

K. H.